

LT 31 – Maxing Lainzer Tunnel, Wien

Die mehr als 25 Kilometer lange Verbindungsstrecke zwischen West-, Süd- und Donauländebahn ist Teil der europäischen Hochgeschwindigkeitsstrecke Paris–Budapest. Herzstück dieser Verbindung ist der 12,8 Kilometer lange Lainzer Tunnel. Er besteht aus vier Teilabschnitten: Verknüpfung Westbahn, Einbindung Südbahn, Anbindung Donauländebahn und einem Verbindungstunnel.

Eine Arbeitsgemeinschaft unter der technischen Federführung der HOCHTIEF Construction Austria war für die bautechnische Realisierung des Bauoseres LT 31 im Teilabschnitt Verbindungstunnel verantwortlich. Der Auftrag umfasste einen zirka drei Kilometer langen, zweigleisigen Tunnel mit zugehörigen Sicherheitsausstiegen, der in bergmännischer Bauweise mit Ulmenstollenvortrieb hergestellt wurde. Er verläuft teils unter einer bestehenden Bebauung und wurde von zwei vertikalen Startschächten ausgehend jeweils beidseitig aufgeföhren.



Eckdaten:

Auftraggeber:	ÖBB-Infrastruktur Bau AG
Bauausführung:	Arge LT 31 – Maxing, HOCHTIEF Construction Austria – Alpine – Beton und Monierbau
Bauzeit:	2006 - 2010
Auftragssumme:	132,2 Mio. EUR
Rohbau:	
Ausbruch fest	455 000 m ³
Wasserrförderung über Obertagebrunnen während der Bauzeit	2 600 000 m ³
Stützmittel:	
Nassspritzbeton	100 000 m ³
Bewehrung	5 200 t
Anker (4–16 m)	16 000 Stk
Spieße	265 000 Stk
Stahlausbaubögen	140 000 m
Innenausbau:	
Beton	78 000 m ³
Bewehrung	12 000 t
Anker:	35 000 lfm

